

Medienmitteilung

Parlamentarische Initiative «Vielfalt statt Konzentration»: Erleichterung bei der SRG Bern Freiburg Wallis

Die SRG Bern Freiburg Wallis ist erfreut über den Entscheid des Nationalrats der Parlamentarischen Initiative «Vielfalt statt Konzentration» Folge zu leisten. Sie fordert die Geschäftsleitungen von SRG SSR und SRF auf, das Umzugsprojekt Radiostudio Bern unverzüglich einzustellen und alternative Lösungen zu erarbeiten.

Die SRG Bern Freiburg Wallis begrüsst den Entscheid des Nationalrats, der Parlamentarischen Initiative «Vielfalt statt Konzentration. Sicherstellen einer dezentralen Programmproduktion durch die SRG» Folge zu leisten. Gemäss Initiativtext soll im Radio- und Fernsehgesetz unter anderem festgeschrieben werden, dass die Audioangebote im Bereich Information in der deutschen Sprachregion schwergewichtig am Standort Bern zu produzieren sind. Damit zieht die grosse Kammer die Notbremse und erteilt den Zentralisierungs- und Konzentrationsbestrebungen der SRG-Spitze eine klare Absage.

Das öffentliche Medienhaus ist nun aufgefordert, der regionalen Verankerung und dem föderalen Charakter des gebührenfinanzierten Service-public-Unternehmens Rechnung zu tragen. Dank der örtlichen Trennung der journalistischen Produktion und der Mediengattungen soll zudem die Unabhängigkeit der einzelnen Redaktionen auch in Zukunft sichergestellt werden. Das schafft Meinungsvielfalt innerhalb der SRG, was wichtig ist für eine vielfältige Medienlandschaft und letztlich das Funktionieren der direkten Demokratie.

Die SRG Bern Freiburg Wallis, eine Mitgliedgesellschaft der SRG Deutschschweiz, fordert die Geschäftsleitungen von SRG SSR und SRF auf, die Vorbereitung für den Umzug des Radiostudios unverzüglich einzustellen und vom Angebot der Stadt Bern, bei der Standortsuche für die SRG-Generaldirektion mitzuhelfen, Gebrauch zu machen. Zudem wird der Verwaltungsrat angehalten, dem Willen des Nationalrats Folge zu leisten, auf seinen Entscheid vom 19. September 2018 zurückzukommen, den Dialog mit der Zivilgesellschaft - inklusive der eigenen Trägerschaft - aufzunehmen und breit abgestützte Lösungen zu erarbeiten.

Bern, 18.06.2019

Weitere Auskünfte:

Léander Jaggi, Präsident SRG Bern Freiburg Wallis, Tel. 079 200 11 40, www.srgbern.ch

Die SRG Bern Freiburg Wallis, eine Genossenschaft, ist mit ihren über 2300 Mitgliedern die drittgrösste Mitgliedgesellschaft der SRG Deutschschweiz.